

Jahresbericht Wasserversorgung Stadel 2024

Wasserversorgung	Qualitätshandbuch	Dokument Nr.
Gemeinde		Stand 27.01.2025
Stadel	Jahresbericht 2024	Seite 1 von 3

Wasserqualität:

Die Wasserversorgung konnte das ganze Jahr über einwandfreies Trinkwasser unter genügendem Druck liefern. Es war ein eher nasses Jahr mit viel Niederschlag und mit wenigen Trockenperioden. Die Trinkwasserqualität entspricht der TBDV und der Gesetzgebung.

Nach starken Niederschlägen wurde im Quellgebiet Schwarzüti im Oktober eine erhöhte Anzahl von AMK und Enterokokken festgestellt. Dank der UV-Anlage gelangte kein kontaminiertes Wasser in das Reservoir.

Bei den Nachbeprobungen konnte ein Strang der Quelfassung Behald 1 für die Kontamination verantwortlich gemacht werden. Der Strang wurde ausser Betrieb genommen.

Informationspflicht und Qualitätssicherung:

Die Informationspflicht, die das Lebensmittelgesetz vorschreibt, wird auf www.trinkwasser.ch publiziert und einmal jährlich angepasst, sofern keine gravierenden Veränderungen auftreten.

Die Qualitätssicherung wird angewendet und laufend ergänzt. Es wird zielorientiert mit dem kantonalen Labor zusammengearbeitet.

Nitrat:

Nitrat ist ein Stickstoff und kommt von der Überdüngung der Böden.

Der Nitratgehalt im Grundwasserpumpwerk bewegte sich im Jahr 2024 zwischen 30 – 41 mg/l. (Höchstwert 40 mg/l)

Im Jahr 1994 lag der Nitratwert bei 55mg/l und senkte sich kontinuierlich bis 2019 auf 30 mg/L.

Der heutige Anstieg kommt überraschend und wird daher weiter untersucht.

Chlorothalonil:

Im Dezember 2019 wurde das Fungizid Chlorothalonil und dessen Abbauprodukte neu als möglicherweise krebserregend und relevant eingestuft. Das Fungizid wurde daher per 1. Januar 2020 vom Bund für die Anwendung verboten. Ende 2020 wurde wegen eines hängigen Gerichtentscheids von Syngenta und dem Bund, das Chlorothalonil als nicht relevant eingestuft. Im Mai 2024 kam die Weisung des Bundes das seitens der Wasserversorgung alles unternommen werden muss, um den Höchstwert nicht zu überschreiten. Abklärungen zur Problemlösung laufen. Bis heute sind Anweisungen oder Lösungsansätze des kantonalen Labor ausstehend.

Das Thema Mikroverunreinigung wird die Wasserversorgung in Zukunft immer mehr beschäftigen.

Die Wasserversorgung Stadel ist interessiert an einer guten Qualität des Grundwassers und nimmt deshalb auch an der NAQUA (Nationale Grundwasserbeobachtung-BFU) teil.

Reservoir Gibisnüt:

Die Rohrdurchführung bei der Reservoirkammer zur Löschreserve leckt und wird weiterhin beobachtet. Eine grössere Sanierung ist nicht geplant.

Upgrade Rittmeyer:

Die Software wird stetig auf dem neusten Stand gehalten. Neue Anlagen werden laufend in das Leitsystem eingebunden.

Sanierungsprojekte:

Die Wasserleitungen in der Weierstrasse (oberer Teil) und in der Büntlistrasse wurden komplett ersetzt (ca. 350 m).

Im Rahmen der periodischen Wiederinstandstellung der Landwirtschaftswegen (PWI) wurde an der Feldstrasse die Wasserleitung ersetzt (100 m).

Für den Werterhalt müsste die Gemeinde Stadel 720 m ersetzen. Das entspricht 2% des Leitungsnetzes (36km). Dieses Ziel kann aus finanziellen Gründen nicht erreicht werden.

Reservoir Buchen:

Das Reservoir Buchen ist in die Jahre gekommen und entsprach nicht mehr den Anforderungen. Aus diesem Grund wurde das Reservoir saniert. Der Rohrkeller wurde vergrössert und Drucktüren wurden eingebaut. Ebenfalls wurden drei Schauluken für die Einsicht in die Wasserkammer eingefügt. Die Quellen laufen neu über die Mengenummessung, Trübungswächter und einer UV-Anlage zur Desinfektion in das Reservoir. Das Reservoir ist mit seinen 500 m³ wieder konform und der Stand der Technik angepasst. Im März wurde es in Betrieb genommen.

Leckortung:

Die Leckortung wird durch die Firma vonRoll hydro (suisse) AG sichergestellt. Die rund 60 Logger nehmen das Geräusch des Wasserflusses auf und senden die Tagesauswertung jeweils am Morgen ab. Mit diesem System erkennen wir mögliche Lecks rasch und können schnell handeln.

Leitungsbrüche:

Öffentliche Leitungen: 4 Stück
Hausleitungen: 2 Stück

Schieber- und Hydrantenkontrollen:

Die Hydranten werden durch die Wasserversorgung selber kontrolliert. Von den 207 Hydranten wurde die Hälfte kontrolliert (Vorgabe GVZ) und anschliessend durch die Firma vonRoll hydro (suisse) AG revidiert. Die andere Hälfte wurde von den Werkbetrieb gespült.

Von den 350 Schieber wurden 75 durch die Firma Hydranten und Armaturen Service GmbH auf ihre Funktion überprüft, bewegt und repariert. Es ist wichtig, dass die Armaturen im Ernstfall einwandfrei funktionieren.

Wassermähler:

Rund 20 Wassermähler, bis und mit Jahrgang 2011, wurden durch die Firma Sascha Vogel GmbH ausgewechselt. Gemäss den Richtlinien des SVGW sollte man alle 12-15 Jahre die Mähler austauschen. Die Messgenauigkeit ist für die Wasser- und Abwasserrechnung entscheidend. Auch gibt es Kontrolle über Verluste.

Quellen:

Sämtliche Quellen, Stollen und Brunnenstuben wurden zweimal gereinigt.

Die Quellschutzzonen wurden 2020 und 2021 überarbeitet. Im Frühjahr 2025 werden sie öffentlich aufgelegt und anschliessend in Kraft treten.

Laufbrunnen:

Die Laufbrunnen wurden in regelmässigen Abständen gereinigt. Der Brunnen in Schöpfheim, an der Weierstrasse, wurde saniert. Um den Werterhalt aller Laufbrunnen (18 Stk.) zu gewährleisten, empfiehlt die Wasserversorgung jedes Jahr einen Brunnen zu restaurieren.

Wassergewinnung:

	Quellenwasser (m ³)	Grundwasser (m ³)	Bezug Neerach (m ³)
2024	157'546'	19'221	2'401
2023	146'010	41'268	
2022	152'562	35'176	

Wasserverbrauch:

	Verbrauch (m ³)	Verluste (m ³)	
2024	177'915	10'792	6.0%
2023	158'492	10'551	5.90%
2022	180'948	2'400	1.32%

Weitere Zahlen sind im Anhang beigefügt (Wasserstatistik). Im Schnitt werden 80% Quellwasser und 19% Grundwasser produziert. Der Fremdbezug von Neerach ist bei 1%. Der SVGW gibt die Vorgabe von unter 14% Verlust. Der Verlust ist bei einer gesamten Leitungsnetzlänge von 36 km sehr klein.

Die Quellschüttung war im 2024 sehr gut.

Trinkwasser in schweren Mangellagen (VTM):

Der Entwurf des VTM wurde im Jahr 2022 fertiggestellt. Die Weiterbearbeitung erfolgt nach Abschluss der Thematik Grundwasserpumpwerk (Chlorothalonil) durch Müller Ing. im Jahr 2025. Ebenfalls wird im VTM das Notstromkonzept behandelt (die VTM ist gesetzlich vorgeschrieben).

Schlussbemerkung:

Die Wasserversorgung Stadel ist auf einem guten Weg. Die Probleme werden erkannt und es werden Gelder gesprochen für den Werterhalt der Wasserversorgung.

Auch in den kommenden Jahren sind dringliche Sanierungsmassnahmen geplant, um die Versäumnisse der letzten 20 – 30 Jahre aufzuholen.

Das Quellwasserpumpwerk (Baujahr 1913) genügt den Anforderungen an einen Lebensmittelbetrieb nicht und muss daher ersetzt werden. Geplant ist dies im Jahr 2027.

Das Personal bildet sich stetig weiter und nimmt an verschiedenen Fachtagungen teil. Ziel ist es, die Mitarbeiter mit den neuesten Entwicklungen vertraut zu machen, um effektiver und effizienter in ihren Aufgabenbereichen arbeiten zu können.

Wasser ist durch nichts zu ersetzen, Wasser ist unbezahlbar.

8174 Stadel, 28. Januar 2025

Brunnenmeister:
Andreas Gehring

Vorstehende:
Marion Schneider

Beilagen:
Div. Wasserstatistiken

z. k. Gemeinderat; Daniele Liberto Kantonales Labor Zürich
Publikation auf www.stadel.ch